

Servicekatalog 2024

des Brandenburgischen IT-Dienstleisters
für die Landesverwaltung



Liebe Leserinnen und Leser,

wie jedes Jahr hat der Brandenburgische IT-Dienstleister (ZIT-BB) für Sie den Servicekatalog überarbeitet, aktualisiert und die Produktpalette entsprechend den Erfordernissen angepasst.

In diesem Katalog finden Sie in gewohnter Weise unsere Produkte und Dienstleistungen mit den dazugehörigen Beschreibungen sowie deren Entgelte. Mit der neuen Version wird deutlich, dass wir gemeinsam mit Ihnen die Produktpalette sukzessive anpassen und weiterentwickeln, um stets auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Wir, das Kundenmanagement für die Landesbehörden und das Kommunale Anwendungszentrum (Kaz) für die Kommunen, sind für Sie erste Ansprechpartner beim ZIT-BB. Gern beraten wir Sie und nehmen Ihre Anforderungen entgegen.

Darüber hinaus stellt das Kundenmanagement eine wichtige Schnittstelle innerhalb des IT-Dienstleisters als auch zu Ihnen dar. Es steuert und koordiniert Ihre Anforderungen sowie Anfragen, erstellt Servicevereinbarungen, entwickelt und schreibt sie fort. Ziel unserer gemeinsamen Arbeit ist die Standardisierung und Konsolidierung der IT-Landschaft in allen Behörden und Einrichtungen des Landes.

Für die Kommunen des Landes übernimmt das Kaz die Rolle des Kundenmanagements, steuert und realisiert E-Government-Projekte, welche die Landesverwaltung auf der Basis der Beschlüsse des IT-Rats Brandenburg zusammen mit den Kommunen des Landes umsetzt. Es handelt sich um Modellverfahren, die kommunale Musterlösungen darstellen oder in einer Vielzahl von Kommunen des Landes zum Einsatz kommen können.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass mit diesem neuen Servicekatalog Ihre Arbeit erleichtert, Ihren Vorstellungen entsprochen wird und die konstruktive Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden kann.

Den Servicekatalog finden Sie auf den Intranetseiten des Landes Brandenburg (bb-intern) unter der Rubrik „Services des ZIT-BB“.

Ihre Anregungen sind uns herzlich willkommen.

Ihr Kundenmanagement des ZIT-BB



Impressum

Redaktion:

ZIT-BB - Dezernat 1.1 - Kundenmanagement

Redaktionsschluss:

Dezember 2023

Layout und Druck:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Bildnachweis:

Seiten 6, 13, 35: © vegefox.com - stock.adobe.com

Seite 8: © NicoELNino - stock.adobe.com

Seite 10: © Aliaksandr Marko - stock.adobe.com

Seite 16: © ra2 studio - stock.adobe.com

Seite 25: © Song_about_summer - stock.adobe.com

Seite 27: © fizkes - stock.adobe.com

Seite 29: © putilov_denis - stock.adobe.com

Seite 31: © ZIT-BB

Seite 33: © Sashkin - stock.adobe.com

Seite 36: © WrightStudio - stock.adobe.com

Dieser Katalog ist ausschließlich im PDF-Format verfügbar.

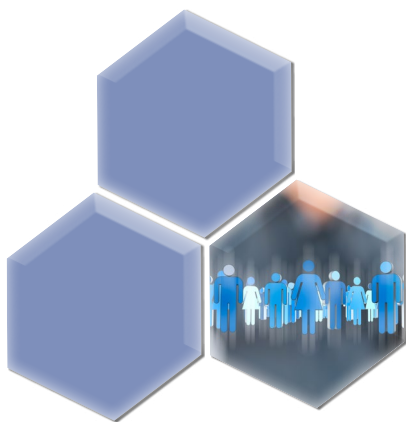
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

In dem vorliegenden Servicekatalog wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gesonderte Form von Genera verzichtet. Bei Nennung nur einer grammatikalischen Form sind grundsätzlich alle lesenden Personen gemeint.

Dieser Servicekatalog gilt **ab 01.01.2024** vorbehaltlich eventuell erforderlicher Änderungen und Korrekturen hinsichtlich des Entgeltes und des Leistungsumfanges.

1	Personalleistungen	6
1.1	Kategorie	7
1.2	Rufbereitschaft außerhalb der Servicezeit	7
2	Consulting und Projektmanagement	8
2.1	Consulting.....	9
2.2	Projektmanagement	9
3	E-Government	10
3.1	E-Government-Komponenten.....	10
3.2	E-Government Anwendungen	11
3.3	Deutsches Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV).....	12
3.4	Vertrauensdienste.....	12
3.5	Verschlüsselte Kommunikation zwischen Client/Server	12
4	Weitverkehrsnetze	13
4.1	Datenverbund der Ministerien (DVdM).....	14
4.2	Anschluss an das Landesverwaltungsnetz.....	14
5	IT-Arbeitsplatz	16
5.1	Client (ohne Monitor).....	18
5.2	Optionale Software (SW) in der jeweils aktuellen Version bzw. Vorgängerversion	19
5.3	Sondersoftware (SSW).....	19
5.4	Monitor.....	19
5.5	Technikumzug IT-Arbeitsplatz.....	20
5.6	Techniktausch IT-Arbeitsplatz.....	20
5.7	Multifunktionsgeräte (MFG) mit Full Service	20
5.8	Druckgeräte ohne Full Service im Servicelevel Standard	23
5.9	Altgeräte (aus IT-Überleitung)	24
5.10	Sonstige Geräte.....	24
6	Kommunikation	25
6.1	Mailkommunikation im LVN – Kommunikationsverbund des Landes Brandenburg (KVBB).....	26
7	Sprach- und Videokommunikation	27
7.1	Consulting.....	27
7.2	IP-Telefonie und Videokommunikation im LVN.....	27
8	Informationssicherheit in der IT	29
8.1	IT-Sicherheitskonzept, Penetrationstests und Sicherheitsgateways	30
8.2	Hardware für Zwei-Faktor-Authentifizierung für Beschäftigte der unmittelbaren Landesverwaltung	30
9	Webservice	31
9.1	Domainservice.....	31
9.2	Webanwendungen.....	31
9.3	Tools für Webanwendungen	32
10	IT-Systembetrieb	33
10.1	IT-Systembetrieb	34
10.2	Speicher und Datensicherung für IT-Verfahren	34
10.3	Serverhousing für Bestandskunden	34
11	Koordination und Betreuung von IT-Verfahren	35
11	Technologische Betreuung von IT-Verfahren.....	35
12	IT-Fortbildung	36
12	IT-Fortbildung	37
	Abkürzungsverzeichnis	38





Personalleistungen bilden die Basis für die Leistungserbringung des ZIT-BB. Die Qualität der IT-Services hängt in hohem Maße von der Qualität der erbrachten Personalleistung ab.

Die Personalstundensätze des ZIT-BB unterteilen sich in zwei Kategorien, welche die Schwierigkeit und Komplexität der zu erbringenden Leistung widerspiegeln.

1.1 Kategorie

Die Kategorie P wird bei der Übernahme der Projektleitung für Gesamtprojekte oder für die Leitung von IT-Teilprojekten angesetzt. Auch Beratungsleistungen und konzeptionelle Arbeiten fallen in diese Kategorie.

Die Kategorie A umfasst alle IT-Leistungen, die nicht der Kategorie P zugeordnet werden, wie zum Beispiel IT-Verfahrensbetreuung, Datenbankadministration, Einrichtung kundenspezifischer Einstellungen.

1.2 Rufbereitschaft

Dienstleistungen außerhalb der Servicezeit können über Rufbereitschaft gewährleistet werden. Während dieser Zeit sind Mitarbeiter des ZIT-BB erreichbar, um den gewünschten Service abzusichern. In Abhängigkeit von der technischen Komplexität sind ggf. mehrere Mitarbeiter erforderlich. Die Aktivierung der Mitarbeiter aus der Rufbereitschaft per Anruf, E-Mail oder auch Systemmeldung bewirkt die Aufnahme der Arbeit. Rufbereitschaftseinsätze werden dokumentiert und zusätzlich zu den Entgelten für die Rufbereitschaft abgerechnet. Dabei gelten An- und Abfahrtszeiten als Arbeitszeit.



1.1 Kategorie
Personalleistungen der Kategorie P
Personalleistungen der Kategorie A
1.2 Rufbereitschaft außerhalb der Servicezeit
Rufbereitschaft an Arbeitstagen ¹⁾
Inanspruchnahme der Rufbereitschaft an Arbeitstagen ¹⁾ pro angefangener Stunde
Rufbereitschaft an Wochenenden und Feiertagen
Inanspruchnahme der Rufbereitschaft an Wochenenden und Feiertagen pro angefangener Stunde

1) Arbeitstage sind alle Werktage außer samstags, gesetzlich anerkannte Feiertage gemäß dem Brandenburgischen Feiertagsgesetz sowie der 24. und 31. Dezember.



2.1 Consulting

Der ZIT-BB bietet Beratungsleistungen im Bereich der Informationstechnik an (z. B. bei IT-Verfahren, die neu eingeführt oder aktualisiert werden). Er berät und gibt Unterstützung zu Leistungen wie:

- Beratung bei der Erarbeitung von komplexen Ausschreibungsunterlagen
- Beratung zu Standards und Schnittstellen
- Unterstützung bei der Ermittlung von Haushaltsansätzen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Mehrländer- und Bund-Länder-IT-Verfahren
- Unterstützung und ggf. Teilnahme bei der Vertretung der Brandenburger Position in Bund-Länder-Gremien und Bund-Länder-Arbeitskreisen
- Unterstützung bei der Erstellung von Dokumenten und Anträgen zu IT-Verfahren
- Erstellung von IT-Konzepten
- Strategische Beratung bei der Einführung von IT-Produkten
- Vorbereitung von IT-Projekten
- Beratung zum Themenspektrum Projektmanagement, wie Risiko- und Änderungsmanagement in Projekten

2.2 Projektmanagement

Das Leistungsspektrum umfasst die Realisierung von IT-Projekten bzw. Teilprojekten in allen Projektphasen.

Bei der Projektdurchführung wendet der ZIT-BB die Methodik des Projektmanagements gemäß der IPMA ICB4 – INDIVIDUAL COMPETENCE BASELINE Version 4 der PM-ZERT Zertifizierungsstelle der GMP Gesellschaft für Projektmanagement e.V. an.

Der ZIT-BB bietet im Rahmen seiner vorhandenen Ressourcen, ggf. unter Einbeziehung externer Dienstleister, folgende Personalleistungen im Projektmanagement an:

- Projektleitung
- Teilprojektleitung
- Projektkoordination

Projektleitung

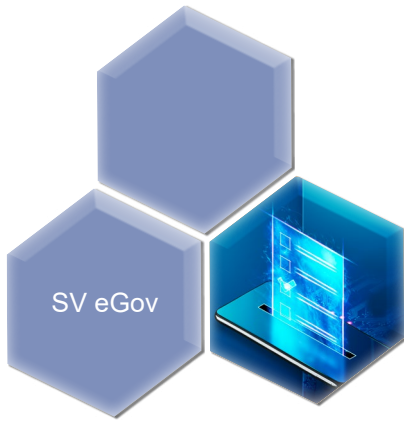
Auf der Grundlage des „Leitfadens zum Projektmanagement“ des Ministeriums des Innern und für Kommunales (MIK) werden IT-Projekte bzw. -Teilprojekte im Auftrag geplant, vorbereitet, durchgeführt und abgeschlossen.

Projektmanagement

- Durchführung von Vorstudien und Marktanalysen
- Definition von Projektzielen
- Risikobetrachtung
- Umfeld- und Stakeholderanalyse
- Projektorganisation
- Phasenplanung
- Aufwandsabschätzung und Ressourcenplanung
- Ablauf- und Terminplanung



2 Consulting und Projektmanagement
Projektleitung, Planung, Konzepterstellung, Beratung
2.1 Consulting
Consulting
Erstellung von Konzepten mit IT-Bezug
Strategische Beratung bei Einführung von IT-Produkten
2.2 Projektmanagement
Projektmanagement
Leitung von IT-Projekten
Beratung und Unterstützung im Projektmanagement bei der Durchführung von Projekten
Projektcontrolling, Unterstützung bei der Festlegung von Kennzahlen, Erstellung von Übersichten



Der ZIT-BB betreibt verschiedene E-Government-Komponenten sowie IT-Basiskomponenten nach BbgEGovG. Zu diesen zählen beispielsweise:

- Formularservice
- Portalservice

- Systeme zur sicheren Kommunikation
- Deutsches Verwaltungsdienstverzeichnis
- elektronische Bezahlplattform
- Elektronische Signatur und eID-Service
- BundID (Nutzerkonto Bund)

Für die Realisierung von individuellen E-Government-Lösungen können diese Komponenten separat oder in Kombination zum Einsatz kommen. Zur Realisierung von individuellen Lösungen setzt der ZIT-BB im Bedarfsfall externe Dienstleister ein. Über die Registrierungsstelle des ZIT-BB können Zertifikate zur Verschlüsselung, Authentifizierung und elektronische Signaturen beauftragt werden. Weiterhin werden Standardanwendungen zur Verfügung gestellt, zu diesen zählen beispielsweise:

- Austauschplattform Dialog Brandenburg
- Besonderes Behördenpostfach (beBPo)

3.1 E-Government-Komponenten

Realisierung von individuellen E-Government-Lösungen mittels der verfügbaren E-Government-Komponenten

3.1.1 Formularservice

Einrichtung und Nutzung des Formularservice

Individuelle Entwicklungs- und Unterstützungsleistungen bei Formularentwicklungen und Integration in IT-Verfahren

Universalantrag

3.1.2 elektronische Bezahlplattform

Einrichtung und Nutzung der Bezahlplattform (ePayBL)

Individuelle Entwicklungs- und Unterstützungsleistungen zur Integration in IT-Verfahren



3.1.3	Verschlüsselte Kommunikation
3.1.3.1	OSCI-Zugang
	Einrichtung und Nutzung OSCI-Zugang
3.1.3.2	besonderes Behördenpostfach – beBPo
	Einrichtung und Nutzung beBPo
3.1.3.3	automatisierte E-Mailverschlüsselung
	Nutzung des SecureMail-Gateway
3.1.4	BundID (Nutzerkonto Bund) inklusive eID-Funktion
	Einrichtung Nutzerkonto
3.2	E-Government Anwendungen
3.2.1	Austauschplattform
	Einrichtung einer Site auf Dialog BB
	Nutzung einer Site auf Dialog BB bis einschließlich 5 GB Speichervolumen
	Nutzung einer Site auf Dialog BB bis einschließlich 10 GB Speichervolumen**
	Kundenspezifische Austauschplattform
	Webbasierter Dateitransfer
3.2.2	Landesmelderegister
	Zugang und Nutzung Landesmelderegister (LMR) einschließlich der Bereitstellung eines fortgeschrittenen Software-Zertifikates der PKI Deutschland für die Nutzung des LMR nach Zulässigkeitsprüfung
3.2.3	Föderales Informationsmanagement (FIM)
	FIM-Prozesse Langzeit-Modellierung ENTERPRISE
	FIM-Datenfelder Modellierung

3.3 Deutsches Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV)

Einrichtung, Pflege und Löschung von Stammdaten, Fachdiensten sowie Zertifikaten

3.4 Vertrauensdienste

Chipkartenleser – Standard (Signatur und eID)

Chipkartenleser – Komfort (Signatur und eID)

Registrierung zur Nutzung der Landeslizenz Signaturerstellungsoftware

Fortgeschrittenes Software-Zertifikat der PKI Deutschland (3 Jahre)

Fortgeschrittenes Zertifikat der PKI Deutschland auf Chipkarte (5 Jahre)

Qualifiziertes Zertifikat für Einzelsignatur auf Chipkarte (3 Jahre)

Qualifiziertes Zertifikat für Einzelsignatur mit Attribut im Hauptzertifikat auf Chipkarte (3 Jahre)

Qualifiziertes Zertifikat für Multisignatur auf Chipkarte (2 Jahre)

Qualifiziertes Zertifikat für Multisignatur mit Attribut im Hauptzertifikat auf Chipkarte (2 Jahre)

Ersatzsignaturkarte für qualifiziertes Zertifikat entsprechend Originalsignaturkarte (Einzelsignatur/Multisignatur)

3.5 Verschlüsselte Kommunikation zwischen Client/Server

3.5.1 SSL-Zertifikate

SSL-Zertifikat
(1 Jahr)

Zusätzlicher SAN-Eintrag
(SSL-Zertifikat)

3.5.2 SSL-Zertifikate Extended Validation

SSL-Zertifikat Extended Validation
(1 Jahr)

Zusätzlicher SAN-Eintrag
(SSL-Zertifikat Extended Validation)

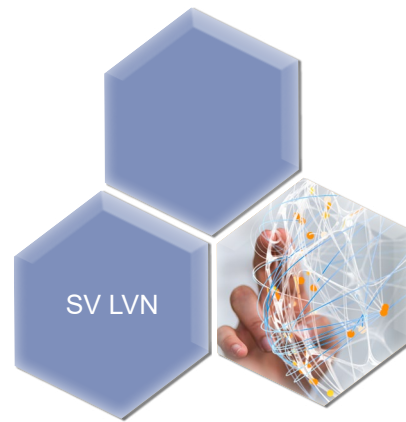
3.5.3 SSL-Wildcard Zertifikate

SSL-Wildcard Zertifikat
(1 Jahr)

Im Auftrag der Landesregierung plant, realisiert und betreibt der ZIT-BB verschiedene Kommunikationsnetze und stellt der Landes- und Kommunalverwaltung Netzzugänge, Netzübergänge und Netzdienste zur Verfügung. Hierzu gehören das Landesverwaltungsnetz Brandenburg (LVN) sowie der Datenverbund der Ministerien (DVdM). Für diese Netze liegen Störungsmanagement, Service, Verfügbarkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit in einer Hand beim ZIT-BB. Der ZIT-BB bietet darüber hinaus eine sichere und funktionsfähige Netzinfrastruktur zur Nutzung von landesweiten und länderübergreifenden IT-Verfahren und Diensten, so dass ein zentraler Zugang zu einer wachsenden Anzahl von Informationen, Anwendungen und Dienstleistungen zur Verfügung steht. Bei Fragen der Nutzung dieser Netze leistet der ZIT-BB umfassende Unterstützung.

4.1 Datenverbund der Ministerien (DVdM)

Mit dem Datenverbund stellt der ZIT-BB eine moderne Netzinfrastruktur für die Übertragung von Sprache und Daten in einem separaten Verwaltungsnetz in Potsdam zur Verfügung. Das Netz basiert auf einer landeseigenen Glasfaserinfrastruktur, das durch die Bereitstellung und den Betrieb hochmoderner aktiver Netzkomponenten seitens des ZIT-BB eine hohe Verfügbarkeit mit Bandbreiten im Gbit/s-Bereich bereit stellt. Zwischen dem Datenverbund der Ministerien und dem Landesverwaltungsnetz existiert im zentralen Rechenzentrum des ZIT-BB ein leistungsfähiger Netzübergang.



4.2 Anschluss an das LVN

Über das LVN wird der Austausch von Daten und Sprache zwischen Einrichtungen der Landes- und Kommunalverwaltung flächendeckend und breitbandig abgesichert. Durch abgestufte Bandbreiten wird ein an die jeweiligen Anforderungen angepasster Zugang zu den Netzdiensten ermöglicht. Das LVN wird als IP-Netz unter Nutzung aktueller Standards mit einer Netzverschlüsselung betrieben. Das LVN bietet zentrale Netzübergänge in Fremdnetze wie Internet, Netze des Bundes sowie fachspezifische Fremdnetze an, so dass der Nutzer in der Landes- oder Kommunalverwaltung auf IT-Verfahren, die durch andere Bundes- oder Landeseinrichtungen betrieben werden, zugreifen kann.

4.1 Datenverbund der Ministerien (DVdM)

DV-Port bis zu 1 Gbit/s Serviceklasse Standard

Portverschlüsselung mit IPsec auf dem Übergaberouter im Datenverbund für Anschlüsse mit 1 Gbit/s (Verschlüsselung aller Datenströme)

4.2 Anschluss an das Landesverwaltungsnetz

4.2.1 LVN-Port

1,3 Mbit/s (nur für technische Anlagen)

10 Mbit/s

40 Mbit/s

50 Mbit/s

100 Mbit/s

200 Mbit/s

500 Mbit/s

LVN-Port 1 GB

LVN-Port 2 GB

LVN-Port 5 GB

LVN-Port 10 GB

Asynchroner LVN-Port für abgesetzte Standorte entsprechend verfügbarer Bandbreite

LVN-Port Backup 10 Mbit/s

LVN-Port Backup 50 Mbit/s

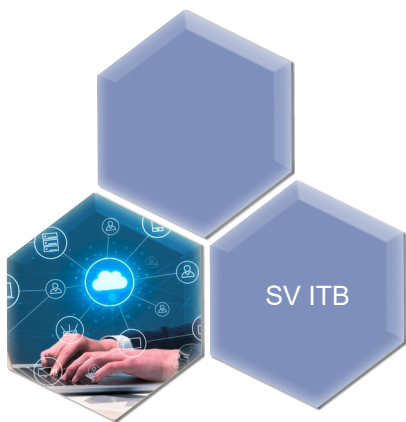
LVN-Port Backup 100 Mbit/s

LVN-Port Backup 200 Mbit/s

LVN-Port Backup über Mobilfunk



4.2.1.1 Altanschlüsse 2020/21 – Beauftragungen bis 31.08.2021
Upgrade auf 40 Mbit/s für LVN-Port 1,3 Mbit/s
Upgrade auf 40 Mbit/s für LVN-Port 10 Mbit/s
Upgrade auf 40 Mbit/s für LVN-Port 20 Mbit/s
4.2.2 Downgrade/Upgrade und Umzug LVN-Port
Downgrade oder Upgrade
Umzug
4.2.3 VPN-Zugang zum LVN für einen behördlichen Arbeitsplatz – auf Anfrage mit Ausnahmegenehmigung –
Einrichtung VPN-Zugang zum LVN
Nutzung VPN-Zugang zum LVN
Mobiler VPN-Zugang zum LVN
4.2.4 Terminalserver-Zugang (TSZ) mit Token für einen Arbeitsplatz zur Nutzung von Diensten im LVN
SIM-Karte
TSZ mit Token für Nutzer der unmittelbaren Landesverwaltung Brandenburg, deren Clients durch den ZIT-BB betreut werden
TSZ mit Token für Nutzer der unmittelbaren Landesverwaltung Brandenburg, deren Clients nicht durch den ZIT-BB betreut werden
TSZ mit Token für Nutzer, die nicht der unmittelbaren Landesverwaltung Brandenburg angehören
Einrichtung TSZ
Nutzung TSZ
4.2.5 Bootstick
Bootstick (nur in Verbindung mit Token/TSZ)
Ersatzbootstick (Entschädigung für Hardwareverlust/Beschädigung)




Clients für einen IT-Arbeitsplatz in der Landesverwaltung werden in verschiedenen Leistungsklassen mit unterschiedlichen Leistungsparametern – in der Regel aus den geltenden Rahmenverträgen – angeboten.

Der Client ist so ausgestattet, dass er für die Arbeit mit Microsoft-Office-Anwendungen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, E-Mail-Frontend und Webbrowser genutzt werden kann. Alle mobilen Geräte (Notebooks, Tablets, etc.) können sowohl am Behördenstandort als auch optional außerhalb, beispielsweise als Telearbeitsplatz oder mobiler Arbeitsplatz, eingesetzt werden. Der Support vor Ort wird als Standard nur für den Behördenstandort angeboten.

Datenträger in Clients werden grundsätzlich verschlüsselt. Schnittstellen (z.B. USB-Ports) sind für externe Datenträger grundsätzlich gesperrt. Die Notebooks sind standardmäßig mit Mikrophon und Kamera ausgestattet. Mikrophon und Kamera sind deaktiviert. Die Freigabe erfolgt nur auf Antrag.

Im **Standard-Client** ist folgende Software (inklusive Lizenzen) enthalten, wobei in der Regel jeweils die aktuellste Version zur Verfügung gestellt wird.

- MS Windows 10 Enterprise E3 (64bit)
- MS Office 2016 Professional (nur: Word, Excel, Outlook, Powerpoint, OneNote)
- MS AppLocker als Werkzeug für das Software- und Applikationswhitelisting
- Virenschutz-Software (F-Secure)
- Webbrowser (MS Edge Chromium, Mozilla Firefox [ESR-Version])
- PDF-Reader (Adobe Acrobat Reader DC)
- PDF-Ersteller (PDF24 Creator)
- Datei-Komprimierungsprogramm (7-Zip)
- Clients der Querschnittsverfahren (EL.DOK BB, SAP GUI)
- Remote Support für Kunden – FastClient
- Asset.Desk Scan-Agent (Tool zur Client-Inventarisierung)
- Citrix Workspace
- BitLocker-Datenträger-Verschlüsselung mit PIN
- Security.Desk (Schnittstellenverwaltung)
- MECM Client (Microsoft Endpoint Configuration Manager – Softwareverteilung/Remotesteuerung)
- Gym-O-Fizz (Fitness-Software)
- KeePass (Passwortmanager)
- HP-Universaldruckertreiber
- VLC media player 

Neben der Standard-Software kann folgende **optionale Software** beauftragt werden:

- MS Access
- MS Visio Standard
- MS Visio Professional
- MS Project Standard
- MS Project Professional
- Office Sprachpakete
- Java
- MindManager
- Adobe Acrobat Professional
- CorelDRAW
- GIMP Bildbearbeitungssoftware
- Remote Support für Kunden – FastMaster
- GnuPG VS-Desktop

IT-Verfahrenssoftware (ITV-SW)

Die Bereitstellung von Clientsoftware für IT-Verfahren (ITV-SW) ist mit dem Verfahrensbetreuer/-koordinator abzustimmen.

Sondersoftware (SSW)

Software und Softwarekomponenten, die nicht als Standardsoftware, optionale Software und ITV-Software laut Servicekatalog angeboten werden, werden grundsätzlich als SSW behandelt. Die Installation von SSW muss durch den RIO bzw. die IT-Koordinierungsstelle individuell beauftragt werden und muss durch den ZIT-BB je nach Einsatzgebiet (lokal oder in der Terminalserverumgebung) geprüft werden. Dafür gibt es im ZIT-BB einen standardisierten Prüfprozess, welcher Zeit in Anspruch nehmen kann. Der Auftraggeber (AG) bestätigt grundsätzlich die Einhaltung der IT-Standardisierungsrichtlinie des Landes Brandenburg. Abweichungen hiervon sind zu begründen (bspw. länderübergreifende Verbünde). Der Auftraggeber verpflichtet sich, dem Auftragnehmer (AN) bekannte Schwachstellen in der Software mitzuteilen und ihm zur Verfügung gestellte Sicherheits-Patches unverzüglich zu übergeben. Der AN ist berechtigt, die Software außer Betrieb zu nehmen, wenn eine Gefährdung zu erwarten ist bzw. Sicherheitsvorfälle bekannt sind. Die Abrechnung von SSW-Installationen erfolgt gemäß der „Anlage zum SSW-Auftrag – Entgeltmodalitäten“, welche auf bb-intern unter der Rubrik „Services des ZIT-BB“ veröffentlicht ist.

Monitore für einen IT-Arbeitsplatz werden in unterschiedlichen Kategorien (abhängig von der Größe der Bildschirmdiagonale) entsprechend dem aktuell geltenden Rahmenvertrag angeboten. Für einen Standard-IT-Arbeitsplatz wird der Einsatz eines 24 Zoll Monitors (ca. 60 – 61 cm Bildschirmdiagonale) empfohlen.

Betreuung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung

Der ZIT-BB stellt seinen Kunden einen Standardarbeitsplatz einschließlich der Standardsoftware für bei ihm beschäftigte Personen mit Behinderung bereit. Der Kunde beauftragt ggf. eine externe Firma für die Bereitstellung und Konfiguration von Hard- und Software (inkl. Updates und Support), die für den Betrieb des individuellen Arbeitsplatzes notwendig sind. Bei der Installation von SSW oder ggf. kundeneigener Geräte, die den Bedürfnissen des jeweiligen Beschäftigten Rechnung tragen, wird der ZIT-BB seinen Kunden und die externe Firma unterstützen. Eine Betreuung über den Standard hinaus erbringt der ZIT-BB nicht.

Drucker und Multifunktionsgeräte werden in unterschiedlichen Leistungsklassen *mit und ohne Fullservice* entsprechend dem aktuell geltenden Rahmenvertrag angeboten. Es stehen mobile Einzelplatzdrucker, netzwerkfähige Arbeitsplatzdrucker sowie verschiedene Multifunktionsgeräte zur Verfügung. Die konkreten Angebote und spezifischen Leistungsparameter ergeben sich im Übrigen auch aus dem Warenkorb der Zentralstelle für Beschaffung. Die dort angegebenen Reaktions- und Wiederherstellungszeiten entsprechen dem Vertrag des ZIT-BB mit dem Anbieter. Für den Kunden verlängern sich die Zeiten um die Bearbeitungszeit beim ZIT-BB. Es wird im Interesse einer weiteren IT-Standardisierung der Einsatz von Drucktechnik mit Equitrac für den sicheren Druck empfohlen.



Technikumzüge (Umzug von einem Standort zum anderen Standort bzw. auf einer Liegenschaft) und **Techniktausch** (IT-Gerät i.d.R. aus dem Reservepool des Kunden wird ausgetauscht, z.B. APC in NB) von bis zu 3 IT-Arbeitsplätzen sind mind. 7 Arbeitstage¹⁾, bei mehr als 3 IT-Arbeitsplätzen mind. 14 Arbeitstage¹⁾ vorher über das Kundenmanagement mit dem entsprechenden Auftragsformular anzumelden. Für Umzüge von Druckern und Multifunktionsgeräten gelten die Fristen analog.

Rückgabe von Clients

Auf die Rücknahme von gebuchten Leistungen besteht außerhalb von Rollouts kein Anspruch. Sollte es wegen Änderungen (z.B. des Personalbestandes) zu einem Rückgang kommen, so kann jährlich zum Stichtag 01.10. die Anzahl der Geräte benannt werden, die gemäß den Regelungen des Rückgabemodells des ZIT-BB (gem. RIO-Ausschuss vom 04.02.2015) vom ZIT-BB zurückgenommen werden. Die Rücknahme erfolgt gegen Zahlung des festgelegten Einmalbetrages pro Gerät.

Eine **Rückgabe von Drucktechnik** ist vom o.g. Rückgabemodell ausgeschlossen.

5.1 Client (ohne Monitor)
Notebook (NB) Standard
Notebook (NB) Medium
Notebook (NB) Komfort (evtl. zzgl. Einmalzahlung)
Tablet Standard
Tablet Medium
Arbeitsplatzcomputer (APC) Standard
Arbeitsplatzcomputer (APC) Medium
Client mit Sonderausstattung

1) Arbeitstage sind alle Werktage außer samstags, gesetzlich anerkannte Feiertage gemäß dem Brandenburgischen Feiertagsgesetz sowie der 24. und 31. Dezember.



5.2 Optionale Software (SW) in der jeweils aktuellen Version bzw. Vorgängerversion
MS Access
MS Visio Standard
MS Visio Professional
MS Project Standard
MS Project Professional
Office Sprachpakete
Java
Mind-Manager
Adobe Acrobat Professional
CorelDraw
GIMP Bildbearbeitungssoftware
Remote Support – FastMaster
GnuPG VS-Desktop
5.3 Sondersoftware (SSW)
Prüfauftrag zur Installation einer SSW
Installation einer SSW
Aktualisierung/Updates/Versionsanhebung
5.4 Monitor
Monitor 22"
Monitor 24"
Monitor 30" - nicht mehr lieferbar -
Monitor 31,5"



Kündigungsfrist (Angabe in Monaten)

5.5 Technikumzug IT-Arbeitsplatz
bis zu 3 IT-Arbeitsplätze
jeder weitere IT-Arbeitsplatz
5.6 Techniktausch IT-Arbeitsplatz
bis zu 3 IT-Arbeitsplätze
jeder weitere IT-Arbeitsplatz
5.7 Multifunktionsgeräte (MFG) mit Full Service
Sicherer Druck für alle LK
Grundbetrieb
zusätzlich pro Gerät
5.7.1 Multifunktionsgerät mit Full Service – LK1
Arbeitsplatzgerät s/w A4 MFG-FS-LK1-20-00
5.7.2 Multifunktionsgerät mit Full Service – LK2 inkl. Optionen¹⁾
Arbeitsplatzgerät color A4 MFG-FS-LK2-20-00
- Faxmodul MFG-FS-LK2-20-01
5.7.3 Multifunktionsgerät mit Full Service – LK3 inkl. Optionen¹⁾
Arbeitsgruppengerät s/w A3 MFG-FS-LK3-20-00
- Faxmodul MFG-FS-LK3-20-01
- interne Hefteinrichtung (500 Blatt Ablagekapazität) MFG-FS-LK3-20-02
- interne Hefteinrichtung inkl. Locheinrichtung MFG-FS-LK3-20-03

1) zuzüglich Transport und Montagekosten bei Nachbestellung



- 2x550 Blatt Kassette (A5-A3) MFG-FS-LK3-20-04
- 2.000 Blatt Tandemkassette (A4) MFG-FS-LK3-20-05
5.7.4 Multifunktionsgerät mit Full Service – LK4 inkl. Optionen¹⁾
Arbeitsgruppengerät color A3 MFG-FS-LK4-20-00
- Faxmodul MFG-FS-LK4-20-01
- interne Hefteinrichtung (500 Blatt Ablagekapazität) MFG-FS-LK4-20-02
- interne Hefteinrichtung inkl. Locheinrichtung MFG-FS-LK4-20-03
- externe Hefteinrichtung (1.000 Blatt Ablagekapazität) MFG-FS-LK4-20-04 + zusätzl. Opt. 20-06 o. 20-07 erforderlich
- externe Hefteinrichtung inkl. Locheinrichtung MFG-FS-LK4-20-05 + zusätzl. Opt. 20-06 o. 20-07 erforderlich
- 2x550 Blatt Kassette (A5-A3) MFG-FS-LK4-20-06
- 2.000 Blatt Tandemkassette (A4) MFG-FS-LK4-20-07
5.7.5 Multifunktionsgerät mit Full Service – LK 5 inkl. Optionen¹⁾
Arbeitsgruppengerät color A3 MFG-FS-LK5-20-00
- Faxmodul MFG-FS-LK5-20-01
- interne Hefteinrichtung (500 Blatt Ablagekapazität) MFG-FS-LK5-20-02
- interne Hefteinrichtung inkl. Locheinrichtung MFG-FS-LK5-20-03
- externe Hefteinrichtung (1.000 Blatt Ablagekapazität) MFG-FS-LK5-20-04 + zusätzl. Opt. 20-06 o. 20-07 erforderlich
- externe Hefteinrichtung inkl. Locheinrichtung MFG-FS-LK5-20-05 + zusätzl. Opt. 20-06 o. 20-07 erforderlich

1) zuzüglich Transport und Montagekosten bei Nachbestellung

- 2x550 Blatt Kassette (A5-A3) MFG-FS-LK5-20-06
- 2.000 Blatt Tandemkassette (A4) MFG-FS-LK5-20-07
5.7.6 Multifunktionsgerät mit Full Service – LK 6 inkl. Optionen¹⁾
Abteilungsgerät color A3 MFG-FS-LK6-20-00
- Faxmodul MFG-FS-LK6-20-01
- externe Hefteinrichtung inkl. Mittelfalz (2.000 Ablagekapazität) MFG-FS-LK6-20-02
- externe Hefteinrichtung inkl. Mittelfalz und Locheinrichtung MFG-FS-LK6-20-03
- externe Hefteinrichtung inkl. Multifalzeinheit MFG-FS-LK6-20-04
- externe Hefteinrichtung inkl. Multifalzeinheit und Locheinrichtung MFG-FS-LK6-20-05
- seitliche A4 Kassette (4.400 Blatt Ablagekapazität) MFG-FS-LK6-20-06
5.7.7 Multifunktionsgeräte mit Full Service – Technikumzug
5.7.7.1 Umzug MFG – innerhalb einer Liegenschaft
LK1-20-00 und LK2-20-00
LK3-20-00
LK4-20-00 und LK5-20-00
LK6-20-00
5.7.7.2 Umzug MFG – zwischen zwei Liegenschaften
LK1-20-00 und LK2-20-00

LK3-20-00
LK4-20-00 und LK5-20-00
LK6-20-00
5.8 Druckgeräte ohne Full Service im Servicelevel Standard
5.8.1 Druckgerät ohne Full Service im Servicelevel Standard – LK1 Mobil inkl. Optionen
DRU-Mob-LK1-20-00 Mobiler Drucker; A4 Tinte
- Lithium-Ionen Akku DRU-Mob-LK1-20-01
- Car Adapter 12/24V DRU-Mob-LK1-20-02
- Tasche DRU-Mob-LK1-20-03
5.8.2 Druckgerät ohne Full Service im Servicelevel Standard – LK1 inkl. Optionen
DRU-LK1-20-00 Arbeitsplatzdrucker S/W A4 Laser
5.8.3 Druckgerät ohne Full Service im Servicelevel Standard – LK5 inkl. Optionen
MFG-LK5-20-00 Arbeitsplatzdrucker MFG color A4 Laser
- Faxmodul MFG-LK5-20-01
5.8.4 Druckgerät ohne Full Service im Servicelevel Standard – LK9 inkl. Optionen
MFG-LK9-20-00 Abteilungsgerät MFG Farbe A3/A4 Laser
- Faxmodul MFG-LK9-20-01
- Locheinrichtung MFG-LK9-20-02
- Hefteinrichtung MFG-LK9-20-03
5.8.5 Druckgerät ohne Full Service im Servicelevel Standard – LK10 inkl. Optionen
MFG-LK10-20-00 Abteilungsgerät MFG Farbe A3/A4 Laser





- Faxmodul MFG-LK10-20-01
- Locheinrichtung MFG-LK10-20-02
- Hefteinrichtung MFG-LK10-20-03
- Falzeinrichtung MFG-LK10-20-04
5.8.6 Druckgerät ohne Full Service im Servicelevel Standard – Technikumzug
Umzug von Drucktechnik ohne Full Service
5.8.7 Druckgerät ohne Full Service – Kundeneigene Geräte
Einbindung kundeneigener Geräte
Laufende Betreuung bei Einbindung kundeneigener Geräte
5.9 Altgeräte (aus IT-Überleitung)
Scanner
Netz-Drucker
Einzelplatz-Drucker
Plotter
Multifunktionsgerät
Wartung und Reparatur von Altgeräten
5.10 Sonstige Geräte
Netzeinbindung von Geräten ohne Support durch den ZIT-BB

Der elektronische Informationsaustausch stellt eine wesentliche Form der Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung dar. Die Verwaltung bedient sich aller dafür üblichen Kommunikationswege wie E-Mail, SMS und PC-Fax.

6.1 Mailkommunikation im LVN – Kommunikationsverbund Brandenburg (KVBB)

Mit dem KVBB werden die Kommunikationswege des Kunden sowohl über eine zentrale Mailboxhosting-Lösung mit angeschlossenem Unified Messaging System (UMS) und Push-Dienst als auch über individuelle externe Groupware Produkte gebündelt und zur Verfügung gestellt.

E-Mail Postfächer mit Speichervolumina von 1 GB, 2,5 GB, 5 GB, 10 GB, 20 GB oder 30 GB im zentralen Mailboxhosting bieten eine Skalierung, welche es ermöglicht, den individuellen Kundenanforderungen zu entsprechen. Die Abrechnung der Leistung erfolgt dabei über ein Schlüsselmodell, welches die Gesamtheit der für den Kunden eingerichteten Postfächer und öffentlichen Ordner erfasst. Der daraus resultierende Fixbetrag wird jährlich geprüft und ggf. entsprechend der Nutzungsquote angepasst.



Das zentrale Mailboxhosting auf Basis einer homogenen Groupware-Umgebung ermöglicht eine flexible, schnelle und sichere Kommunikation innerhalb des KVBB. Außerhalb des LVN wird der Zugriff auf gehostete Postfächer über Push-Dienste („PIM-Dienst mobil“) ermöglicht.

Externe Groupware-Produkte profitieren mit der Nutzung der Maildurchleitung und des zentralen Adressbuchs ebenso von den Leistungen des KVBB. Die integrierte SPAM- und Virenfilterung gewährt den Nutzern einen signifikanten Sicherheitsgewinn bei gleichzeitigem Zugriff auf die E-Mailadressen zahlreicher Kommunikationspartner.

Für die Nutzung der UMS-Dienste wird jedem gehosteten Postfach eine individuelle Rufnummer zugewiesen. Diese ermöglicht das Senden und Empfangen von SMS Nachrichten im deutschen Mobilfunknetz sowie das Senden und Empfangen von Fax-Nachrichten. Das UMS-Leistungsmerkmal „Voice-Mail“ wird im Zusammenhang mit IP-Telefonie angeboten.

6.1 Mailkommunikation im LVN – Kommunikationsverbund des Landes Brandenburg (KVBB)

6.1.1 Zentrales Mailboxhosting im KVBB

Nutzung von E-Mail Diensten (personenbezogenes Postfach, Funktionspostfach, öffentlicher Ordner) im zentralen Mailboxhosting des ZIT-BB entsprechend der definierten Speichergrenzen (1 GB, 2,5 GB, 5 GB, 10 GB, 20 GB, 30 GB)

6.1.2 Unified Messaging Service (UMS) im zentralen Mailboxhosting

Einrichtung von Rufnummern für UMS (PC-Faxnummern)

Nutzung von SMS im UMS des ZIT-BB (Senden/Empfangen)

Nutzung von Fax im UMS des ZIT-BB (Senden/Empfangen)

6.1.3 Mobile Kommunikationsdienste im zentralen Mailboxhosting

Nutzung von PIM-Dienst mobil für Android und iOS

PIM-Dienst mobil – Nutzerwechsel

PIM-Dienst mobil – Gerätewechsel

6.1.4 Nutzung einer externen Groupware im KVBB

Anpassung der Mailroutingeeinstellungen zur Nutzung der Maildurchleitung im KVBB sowie Einrichtung einer Schnittstelle zur Nutzung des zentralen Adressbuchs der Landesverwaltung

Nutzung der Maildurchleitung (inkl. SPAM-Filterung und Virenschutz) sowie des zentralen Adressbuchs der Landesverwaltung (Ein- und Auslesen)

Nutzerverwaltung zur Authentifizierung an der Landesfirewall

Der ZIT-BB stellt Behörden, die ans LVN angeschlossen sind, Sprach- und Videokommunikation in unterschiedlicher Ausprägung über eine zentral betriebene Kommunikationsplattform zur Verfügung. Neben dem vollständigen Service und Support, der unter anderem die Planung, Beschaffung, betriebsbereite Installation und den vollständigen Betrieb aller notwendigen Komponenten beinhaltet, werden Beratungsdienstleistungen angeboten. Detaillierte Informationen sind dem Betriebskonzept für Sprach- und Videokommunikation zu entnehmen, das in bb-intern veröffentlicht ist. Im Betriebskonzept sind verschiedene Mitwirkungspflichten benannt, die der Auftraggeber zu erfüllen hat. Sofern er diese nicht erbringen kann, kann er diesbezüglich eine Anfrage an das Kundenmanagement richten, um alternative Möglichkeiten zu eruieren. Durch Informationsveranstaltungen vor Ort und die sich anschließende Evaluierung der Rahmenbedingungen bietet der ZIT-BB ein auf die Kundenbedürfnisse abgestimmtes Produkt an.



Die vom ZIT-BB angebotenen Telefon- und Videogeräte sind in separaten Produktblättern beschrieben und werden einschließlich einer Leistungsbeschreibung im Intranet auf bb-intern zur Verfügung gestellt.

Aufgrund unterschiedlicher Bandbreitenanbindungen der einzelnen Standorte ist gegebenenfalls eine Erhöhung der Bandbreite für die Nutzung von Videokommunikation nötig. Der Bedarf kann über das Bestellformular beim Kundenmanagement des ZIT-BB beauftragt werden.

7.1 Consulting
Planung, Konzepterstellung, Beratung
7.2 IP-Telefonie und Videokommunikation im LVN
7.2.1 Sprachkommunikation
Telefon-Arbeitsplatz Basis (Full Managed Service)
Telefon-Arbeitsplatz Standard (Full Managed Service)
Erweiterungsmodul für Telefon-Arbeitsplatz Standard (Full Managed Service)

Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

Konferenzstation (Full Managed Service)
Mikrofonerweiterung für Konferenzstation (Full Managed Service)
Analog-Schnittstelle (Full Managed Service)
Vermittlungsarbeitsplatz (Full Managed Service)
Vermittlungsdienst (Full Managed Service)
Headset Basis (kabelgebunden)
Headset Basis Plus (kabelgebunden)
Headset Komfort (kabellos)
Headset Komfort Plus (kabellos)
7.2.2 Videokommunikation im Landesverwaltungsnetz (LVN) und Netz des Bundes (NdB)
Video-Arbeitsplatz (Full Managed Service)
Video-Konferenzsystem Standard (Full Managed Service)
Video-Konferenzsystem Komfort (Full Managed Service)
7.2.3 Erweiterte Kommunikationsdienste
Unified Messaging – Voicemail
 Extension Mobility
7.2.4 Webkonferenzplattform im LVN und Internet
Webkonferenzplattform

Für den IT-Dienstleister der Landesverwaltung Brandenburg bildet der Grundschutz gemäß der Definition des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Basis aller angebotenen Dienstleistungen.

Aufbauend darauf sind Maßnahmen zur Informationssicherheit von IT-Verfahren der Landesverwaltung in IT-Sicherheitskonzepten zu spezifizieren. Das gilt insbesondere dann, wenn die Integrität oder Vertraulichkeit von sensiblen oder personenbezogenen Daten gewährleistet werden muss. Sicherheitslücken von in Betrieb oder in Entwicklung befindlichen IT-Verfahren können über Penetrationstests identifiziert werden.

IT-Sicherheitskonzepte werden durch die in der Landesverwaltung festgelegten Verantwortlichkeiten (Verfahrensverantwortlicher, datenverarbeitende Stelle) initiiert, erstellt und fortgeschrieben.

Für IT-Verfahren, die auf der bereit gestellten IT-Infrastruktur betrieben werden, stellt der ZIT-BB die jeweils für das IT-Verfahren relevanten Teile aus dem Sicherheitskonzept für die IT-Infrastruktur zur Verfügung (verfahrens-unabhängige Anforderungen).

Der ZIT-BB unterstützt bei der Erstellung des Sicherheitskonzeptes für ein IT-Verfahren durch:

- gemeinsame Entwicklung des bereinigten Netzplans für den Informationsverbund des IT-Verfahrens und Bereitstellung in elektronischer Form
- Modellierung der BSI-Bausteine für deren Umsetzung der ZIT-BB ganz oder teilweise verantwortlich ist. Basis dafür ist die Richtlinie für Verantwortlichkeiten beim Sicherheitskonzept
- Verknüpfung der Objekte des Sicherheitskonzeptes des IT-Verfahrens mit den jeweiligen Objekten aus dem Sicherheitskonzept für die IT-Infrastruktur



- Bereitstellung der standardisierten technischen Plattform (Grundschutztool) zur Erstellung von Sicherheitskonzepten für die IT-Verfahren. Damit ist es möglich, verbundübergreifende lückenlose BSI-konforme Reports zu generieren
- Beratungsleistungen.

Zur erfolgreichen Erstellung und Fortschreibung von Sicherheitskonzepten für die IT-Verfahren sind Mitwirkungsleistungen des Verfahrensverantwortlichen erforderlich:

- Initiierung des Sicherheitskonzeptes und Abstimmung in der jeweiligen Einrichtung (Leitung der Einrichtung, Datenschutz, Fachbereiche)
- Fachlich konzeptionelle Abnahme des Netzplans (Unterschrift durch Verfahrensverantwortliche)
- Bereitstellung der unterschriebenen Schutzbedarfsfeststellung
- IT-Grundschutz-Check für das IT-Verfahren (verfahrensabhängige Anforderungen)
- Risikoanalyse für das IT-Verfahren
- Umsetzungsplanung (verfahrensabhängige Anforderungen)
- Abnahme der Bereitstellung des Sicherheitskonzeptes im Sicherheitsinformationssystem.

Die Beauftragung von Mitwirkungsleistungen an Externe erfolgt durch die entsprechenden Einrichtungen.

Penetrationstests stellen eine sinnvolle Ergänzung zur bereits vorhandenen automatisierten Überwachung von Netzen und IT-Systemen dar. Die Notwendigkeit zur Durchführung dieser Tests erwachsen aus dem Bedrohungspotential der letzten Jahre und dem zunehmenden Webangebot der Landesverwaltung, insbesondere im Bereich E-Government.

Die beim Test gefundenen Schwachstellen werden in einem Bericht ausführlich dargestellt. Dazu gehören unter anderem:

- welche Systeme Gegenstand der Tests waren und unter welchem Aspekt sie untersucht wurden.
- eine detaillierte Beschreibung, welche Schwachstellen gefunden wurden und wie sie von einem Angreifer ausgenutzt werden können.
- eine Risikobewertung, welche auf Grundlage der gefundenen Schwachstellen nach Schwachstellenklassen erfolgt.
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen, wie mit den Schwachstellen umzugehen ist.

In einer Abschlussbesprechung können die Ergebnisse der Tests präsentiert, erläutert und Lösungsvorschläge unterbreitet werden. Darüber hinaus können im Bedarfsfall Unterstützungsleistungen bei der Beseitigung von gefundenen Schwachstellen in Anspruch genommen werden.

Mit **Sicherheitsgateways** (Firewall) werden IT-Verfahren, IT-Systeme und Netze mit besonderem Schutzbedarf oder besonderem Verantwortungsbereich abgesichert und durch eine hochverfügbare Clusterlösung die Verfügbarkeit gewährleistet. Mit diesem Leistungspaket wird nicht nur eine auf die Sicherheitsbedürfnisse der Landesverwaltung Brandenburg zugeschnittene Hard- und Softwarelösung, sondern auch die Administration und Überwachung durch speziell ausgebildetes Personal angeboten. Die Funktionalität entspricht den landesweiten Sicherheitsfestlegungen und wird dementsprechend laufend angepasst.

8.1 IT-Sicherheitskonzept, Penetrationstests und Sicherheitsgateways

IT-Sicherheitskonzepte

Penetrationstest

Sicherheitsgateway hochverfügbar (Firewall)

8.2 Hardware für Zwei-Faktor-Authentifizierung für Beschäftigte der unmittelbaren Landesverwaltung

Token für eine Zwei-Faktor-Authentifizierung

Im Rahmen der Webentwicklung konzipiert, gestaltet und realisiert der ZIT-BB Internet- und Intranetauftritte. Der ZIT-BB bietet IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit Websites (Webpräsenzen) und Webanwendungen (Webapplikationen) vorzugsweise im technologischen Umfeld von Linux, Apache, MySQL und PHP (LAMP Architektur) an und unterstützt bei:

- Erzeugung von Webinhalten (Content)
- Migration vorhandener Websites
- Konzeption und Strukturierung von Websites
- Designentwicklung und -umsetzung, Programmierung (Template-Erstellung)
- barrierefreie Gestaltung von Websites entsprechend Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV)
- Auswahl der geeigneten technologischen Plattform
- Betrieb der gesamten Website (Webhosting, Webanwendungen, Newsletter)



9.1 Domainservice

Einrichtung einer eigenen Domain
(.de, .eu, .info, .com)

Nutzung einer eigenen Domain
(.de, .eu, .info, .com)

9.2 Webanwendungen

9.2.1 Hosting einer individuellen Webanwendung

Webhosting

9.2.2 Content Management System der Landesverwaltung (SixCMS)

Entwicklungen nach Vorgaben, Unterstützungsleistungen im SixCMS



9.2.3 Mandantenanwendung im SixCMS der Landesverwaltung (MAIS 2)
9.2.3.1 für Internetauftritt inkl. Webanalytics und Suchmaschine BrOSS
Einrichtung MAIS 2
Nutzung MAIS 2
9.2.3.2 für Intranetauftritt
Einrichtung MAIS 2
Nutzung MAIS 2
9.2.4 Individuelle Webanwendung mit SixCMS der Landesverwaltung
Einrichtung eines individuellen Containers in einer SixCMS-Instanz
Nutzung eines individuellen Containers in einer SixCMS-Instanz
9.2.5 Individuelle Installation SixCMS
Einrichtung der individuellen Installation SixCMS
Nutzung der individuellen Installation SixCMS
9.3 Tools für Webanwendungen
9.3.1 Webanalytics
Einrichtung Webanalytics
Nutzung Webanalytics
9.3.2 Suchmaschine Brandenburg Open Search Server (BrOSS)
Einrichtung BrOSS
Nutzung BrOSS

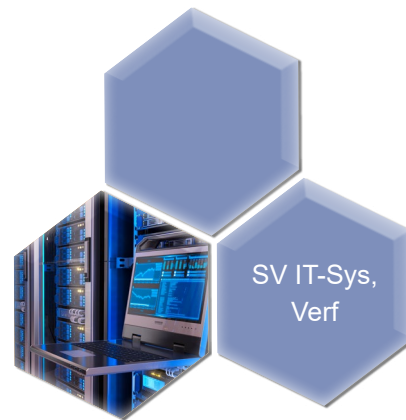
Der ZIT-BB stellt für den Betrieb von IT-Verfahren Speicherinfrastrukturen on-premise bereit. Hierbei stehen unterschiedliche Standard-Speicherklassen zur Verfügung. Gemeinsam mit dem ZIT-BB und den Verfahrensverantwortlichen muss die jeweilige Speicherkategorie für das entsprechende IT-Verfahren bzw. Datenbankanwendung ausgewählt und dimensioniert werden.

Leistungsmerkmale für den Speicherplatz „Class-A“

Bei diesem Speicherplatz handelt es sich um einen hoch verfügbaren und hoch performanten Datenspeicher. Dieser für höchste Ansprüche konzipierte Speicher lässt sich ideal in Einsatzszenarien mit sehr hohen Anforderungen an die Robustheit und Geschwindigkeit des Systems einsetzen. Zuvorderst seien hier Datenbanken und IT-Verfahren genannt, welche viele gleichzeitige Zugriffe generieren.

Leistungsmerkmale für den Speicherplatz „Class-B“

Bei diesem Speicherplatz handelt es sich um einen Speicher mit normaler Verfügbarkeit und mittlerer Leistungsfähigkeit. Es werden verschiedene Speichersysteme mit unterschiedlichen Leistungscharakteristiken in diesen Speicherpool integriert. Es ergibt sich eine gegenüber dem „Class-A“ Speicher verminderte Verfügbarkeit und eine höhere Zugriffszeit auf die gespeicherten Daten. Dieser Speicher lässt sich ideal in einem Einsatzszenario für Fach- und Querschnittsverfahren sowie für Dateiserver nutzen.



Leistungsmerkmale für den Speicherplatz „Class-C“

Bei diesem Speicherplatz handelt es sich um einen Speicher mit normaler Verfügbarkeit und geringer Leistungsfähigkeit. In dieser Klasse werden Speichereinheiten mit einer sehr hohen Kapazität und geringer Übertragungsrate verwendet. Es ergibt sich eine gegenüber dem „Class-B“ Speicher verminderte Übertragungsrate und eine höhere Zugriffszeit auf die gespeicherten Daten. Dieser Speicher lässt sich ideal in einem Einsatzszenario zur Ablage von selten verwendeten Daten oder für Datenkopien einsetzen.

Leistungsmerkmale für den Speicherplatz „Class-E“

Bei diesem Speicherplatz handelt es sich um netzwerkbasierter Objektstorage (S3). Das angebundene Speichersystem hat eine normale Verfügbarkeit und geringe Leistungsfähigkeit, Es kann von dem jeweiligen Kunden über eine Website/-schnittstelle innerhalb seines Mandanten vollständig selbst verwaltet (self service) werden und ist vor allem zur Ablage von selten verwendeten Daten oder deren Datenkopien geeignet. Der Speicher ist ideal verwendbar, um Bilddaten aufzubewahren.

Leistungsmerkmale für den Speicherplatz „Class-F“

Bei diesem Speicherplatz handelt es sich um netzwerkbasierter Speicher (NAS, iSCSI) mit einer normalen Verfügbarkeit und speziell auf den Kunden angepassten Leistungsfähigkeit, welche nicht in den zuvor genannten Klassen bereitgestellt werden kann. Im Zuge einer Verfahrensanalyse wird dieser Speicher jeweils projektbezogen für Kunden bereitgestellt. Die Anforderungsanalysen sind mit dem Verfahrensverantwortlichen und dem ZIT-BB-Fachbereichen im Vorfeld durchzuführen.

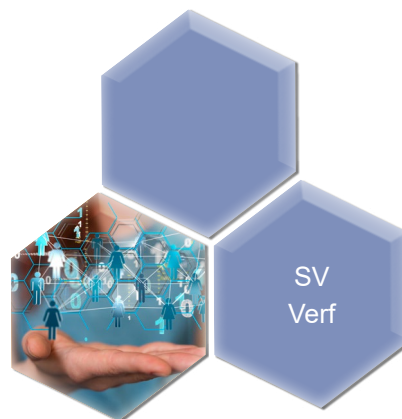
10.1 IT-Systembetrieb¹⁾
IT-Systembetrieb und Datenbankbetrieb
Speicher "Class-A"
Speicher "Class-B"
10.2 Speicher und Datensicherung für IT-Verfahren¹⁾
Speicher „Class-A“ bis 10.000 GB
Speicher „Class-A“ ab 10.001 GB
Speicher „Class-B“ bis 10.000 GB
Speicher „Class-B“ ab 10.001 GB
Datensicherung Standard bis 10.000 GB
Datensicherung Standard ab 10.001 GB
10.3 Serverhousing für Bestandskunden
Serverhousing
Zutritt und Vorort-Begleitung im Rechenzentrum (RZ) des Dienstleisters des ZIT-BB

1) Die Entgelte für die Speicherklassen „Class-C“, „Class-E“ und „Class-F“ werden gesondert kalkuliert.

Auf Basis der vorhandenen Infrastruktur betreibt der ZIT-BB Datenverarbeitung im Auftrag für verschiedene IT-Verfahren. Die Leistungen reichen von koordinierenden Aufgaben bis zum vollständigen Betrieb (Betreuung) des IT-Verfahrens. Sie werden entsprechend dem Betriebshandbuch oder individuell auf Anfrage vereinbart.

Im Rahmen der Koordination leistet der ZIT-BB die:

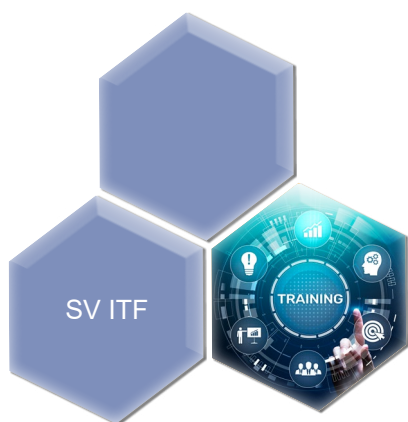
- Bereitstellung von erforderlicher IT-Infrastruktur für den Betrieb von IT-Verfahren (IT-Systeme, Datenbanken, Speicher)
- Beratung zur Einrichtung von Schnittstellen zu Fremdnetzen und anderen IT-Verfahren
- Organisation und Durchführung der Datensicherung
- Organisation und Durchführung des Virenschutzes
- Beratung und Unterstützung bei der Einführung neuer bzw. Änderung vorhandener IT-Verfahren
- Beratung zur technischen Weiterentwicklung von IT-Verfahren
- Unterstützung beim technologischen Betrieb des IT-Verfahren
- Unterstützung bei der Installation der Fachsoftware
- Unterstützung bei der Installation von weiteren Softwarekomponenten
- Erzeugung und Bereitstellung von Datenabzügen und Archivdaten



Bei einer Betreuung leistet der ZIT-BB darüber hinaus die:

- Organisation und Durchführung des technologischen Betriebes von IT-Verfahren
- Migrationsplanung und -durchführung
- Installation und Konfiguration von Fachsoftware
- Installation und Betrieb weiterer Softwarekomponenten, die nicht zum Basisbetrieb gehören
- Durchführung von Software-Updates
- Organisation und Anbindung von Schnittstellen sowie deren Betrieb

11 Technologische Betreuung von IT-Verfahren
Einführung und Betreuung von IT-Verfahren
Einführung und Koordinierung von IT-Verfahren
Beratung zur Einführung neuer IT-Verfahren



Der ZIT-BB bietet IT-Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung an und offeriert ein umfangreiches Fortbildungsangebot. Dieses orientiert sich an den hohen Anforderungen eines leistungsfähigen und effizienten IT-Einsatzes. Das Angebot umfasst:

- Lehrgänge mit Unterstützung einer webbasierten Lernplattform
- Lehrgänge in traditioneller Unterrichtsform
- Online-Lehrgänge mit einer Webkonferenzplattform
- Selbstlernkurse für begleitendes Lernen mit freier Zeiteinteilung
- Informationsveranstaltungen, Workshops
- Coaching von Führungskräften
- arbeitsplatzbegleitende Betreuung und Schulung

Präsenzveranstaltungen werden in Schulungsräumen mit modernster PC- und Präsentationstechnik mit jeweils bis zu acht Teilnehmern durchgeführt. Schulungsorte sind Potsdam und Cottbus oder – im Rahmen einer individuellen Fortbildungsmaßnahme – direkt bei Ihnen. Das Themenspektrum reicht von Standardsoftware über SAP und Spezialkurse zu IT-Sicherheitsfragen bis zu maßgeschneiderten individuellen IT-Trainings.

Folgende individuelle Angebote können gebucht werden:

- Inhouse-Schulungen direkt bei Ihnen vor Ort oder in Form von Online-Schulungen
- Erarbeitung eines kundenspezifischen IT-Fortbildungskonzeptes
- Coaching von Führungskräften sowie arbeitsplatzbegleitende Betreuung und Schulung vor Ort
- inhaltlich geänderte und auf Sie abgestimmte Kursinhalte
- Durchführung von Schulungen zu Ihrem Wunschtermin
- Organisation von IT-Infoveranstaltungen und Workshops
- Buchung von Schulungsräumen in Potsdam oder Cottbus
- Bereitstellung von Lernunterlagen zu IT-Themen



12 IT-Fortbildung
IT-Fortbildung gemäß Fortbildungsprogramm oder maßgeschneiderte Sonderlehrgänge im Computerkabinett des ZIT-BB einschließlich Lernunterlagen oder Nutzung der Lernplattform
IT-Fortbildung gemäß Fortbildungsprogramm oder maßgeschneiderte Sonderlehrgänge im Computerkabinett des Auftraggebers (Inhouse) einschließlich Lernunterlagen oder Nutzung der Lernplattform
Erarbeitung eines IT-Fortbildungskonzeptes: Ist-Analyse; Erstellung eines modularen Konzeptes; Auswertung (arbeitsplatzbezogene IT-Fortbildung und Sonderlehrgänge)
Arbeitsplatzschulungen und Coaching für Führungskräfte
Organisation von IT-Informationsveranstaltungen und Workshops
Lernunterlagen
Nutzung eines Schulungsraumes inkl. 8 APC, Beamer, Vorführ-APC und Standardsoftware (Internetzugang, Windows, Office)
Kundenspezifische Installation zusätzlich zur Standardsoftware bei Nutzung eines Schulungsraumes

Abkürzungsverzeichnis



AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer
AP	Arbeitsplatz
APC	Arbeitsplatzcomputer
beBPo	Besonderes elektronisches Behördenpostfach
BITV	Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung
BrOSS	Brandenburg Open Search Server
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CMS	Content-Management-System
DialogBB	Dialog Brandenburg
DV	Datenverbund
DVdM	Datenverbund der Ministerien
DVDV	Deutsches Verwaltungsdienstverzeichnis
EL.DOK BB	Elektronisches Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystem Brandenburg
EGVP	Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach
eID	elektronische Identifikation
ePayBL	Bezahlplattform E-Payment Bund-Länder
FIM	Föderales Informationsmanagement
GB	Gigabyte
Gbit/s	Gigabit pro Sekunde (Datenübertragungsrate)
i.d.R.	in der Regel
IP	Internet Protocol
IPsec	Internet Protocol Security
IT	Informationstechnik
ITV-SW	IT-Verfahrenssoftware
KVBB	Kommunikationsverbund Brandenburg
LAMP	Linux-Apache-MySQL-PHP
LK	Leistungsklasse
LVN	Landesverwaltungsnetz Brandenburg
MAIS 2	Mandantenanwendung für Internetauftritte im SixCMS der Landesverwaltung
Mbit/s	Megabit pro Sekunde (Datenübertragungsrate)
MECM	Microsoft Endpoint Configuration Manager
MFG	Multifunktionsgerät
MIK	Ministerium des Innern und für Kommunales
MS	Microsoft
NB	Notebook
NdB	Netz des Bundes
OSCI	Online Services Computer Interface
PC	Personalcomputer
PHP	rekursives Akronym für PHP: Hypertext Preprocessor
PIM	Personal Information Manager
PKI	Public-Key-Infrastruktur
SAN	Storage Area Network
RIO	Ressort Information Officer
SAP GUI	SAP Graphical User Interface (Software)
SixCMS	Content-Management-System der Firma Six
SMS	Short Message Service
SSL	Secure Sockets Layer
SV	Servicevereinbarung
SW	Software
SSW	Sondersoftware
s/w	schwarz/weiß
TSZ	Terminalserver-Zugang
USB	Universal Serial Bus (universelle Geräte/Daten-Schnittstelle)
UMS	Unified Messaging System
VPN	Virtual Private Network
ZIT-BB	Brandenburgischer IT-Dienstleister

Herausgeber:

Brandenburgischer IT-Dienstleister

Kundenmanagement
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam

Telefon: 0331 39-1198

Fax: 0331 398-1198

E-Mail: km@zit-bb.brandenburg.de

Internet: <https://zit-bb.brandenburg.de>

